

Vater Sigmund von Spangstein ererbten, am Straden gelegenen Untertanen, Weingärten und Bergrechten an Johann Bapt. Vischer verkaufte, 1692; — Lt. StAB 1637 fol. 184' veräußerte Ferdinand Vischer diese 20 ₤ an die Erben nach Maximilian Preiner; — StAB 1638 fol. 164 weist den Weiterverkauf an Maximilian von Trauttmannsdorff aus.

Der nach 1629 bei den Spangsteinern verbliebene Teil ist dann 1659 (siehe unter 1 c) an Franz Anthoni von Trauttmannsdorff verkauft worden.

¹ Ror. — ² Khrabatstorf, Crabatstorf. — ³ Nider Auerspach. — ⁴ Crabathen. — ⁵ Markt. — ⁶ Nider Khärl, Unter Karlla. — ⁷ Goritzen. — ⁸ Poller Gebürg, Im Poller. — ⁹ Mangenberg. — ¹⁰ Buerberg untern Straden. — ¹¹ Thüen. — ¹² Pöllischberg.

Sparbersbach, Gut, siehe unter Graz, Nr. 384.

1127. Spiegelfeld, Herrschaft.

1. Anlage des Wertes 1542 (Hanns Welzer). Gülterschätzung 1542 41/612.
2. a) Bodengeld 1571 (Christoph Reinprecht Welzer). E 7.
b) Rauchgeld 1572/1573 (Christoph Reinprecht Welzer). Nr. 264.
c) Leibsteuer 1632 (Sebastian von Saupach).
E 33. — Auch Gültaufsandung 50/1014 fol. 11.
d) Herdsteuer 1705 (Franz Carl Maz). E 10.
3. Urbarextrakte:
 - a) 1621 August 24: Summarischer Extrakt über das von Ferdinand und Georg Ehrnreich Welzer an Gotthart Welzer und seine Frau Rosina geb. von Eibiswald verkaufte Gut Spiegelfeld. (Mit den Oberwölzerischen und Mürztaler Gülten.) A. Rindsmaul 9/181.
 - b) 1751: Urbarextrakt aller nach dem Gute Spiegelfeld rücksässigen Untertanen. A. Spiegelfeld 10/105.
4. Urbare:
 - a) 1627 Juni 1, Spiegelfeld: Urbar der Herrschaft Spiegelfeld und der Oberwölzerischen Gülten. (Kollationierte Kopie ddo. 1649 August 21, Graz).
 - b) 1638 März 20, Vordernberg: Urbar der Herrschaft Spiegelfeld. (Orig. und Kopie) (kollationiert ddo. 1649 August 21, Graz).
A. Spiegelfeld 10/105 a.
5. Teil-Schätzungen:
 - a) (1629): Anschlag über die von Salomon von Mallegg an Sebastian Saubach verkauften Ämter Wartberg und Koller.
Buchhalterei-Berichte 1710 fol. 203'—205 und 1713/1 fol. 34'—38.
 - b) 1630: Anschlag über die von Salomon von Mallegg an Sigmund Friedrich von Herberstein verkauften Ämter Krummegg OG, Oberwölz-Umgebung und Krakau.
Buchhalterei-Berichte 1710 fol. 208'—211 und 1713/1 fol. 28'—33'.
 - c) ca. 1650: Anschlag über die Graschnitzerischen Untertanen.
A. Spiegelfeld 34/210.

- d) 1652 September 11: Anschlag über die angesetzte, zum Gut Spiegelfeld gehörige Gült des Salomon von Mallegg, worüber das Satzjus an Ferdinand Rechpacher verliehen worden.
 Buchhalterei-Berichte 1710 fol. 205'—207'.
 Siehe dazu auch die entsprechende Satzverschreibung ddo. 1652 September 11, Graz in Laa. A. Sch. 1033.
6. Stift- und Steuerregister der H. Spiegelfeld:
- a) 1634—1637, 1665, 1666/1670, 1667 + 1668/1669, 1677, 1680/1682, 1684, 1685/1688, 1689 (Extrakt), 1690—1696, 1698—1701, 1702 (Extrakt), 1703 bis 1708, 1711—1725, 1728—1742, 1744—1752. A. Spiegelfeld 21/130—26/135.
- b) Summarische Extrakte:
1. 1726, 1727. A. Spiegelfeld 23/132.
 2. 1743. A. Spiegelfeld 25/134.
 3. 1753—1765. A. Spiegelfeld 26/135—27/136.
- c) Stiftextrakte: 1766—1779. A. Spiegelfeld 27/137.
- d) Ausweis über die Untertansgaben bei der FC. und Allodialherrschaft Spiegelfeld: 1821. A. Spiegelfeld 34/215.
7. Einzelregister:
- a) ca. 1620: Urbar der Gült und des Amthofes bei St. Lorenzen ob Murau. A. St. Lorenzen ob Murau, S. Sch.
- b) 1665/1666: Stiftregister der vier Pichlerischen, zum Schloß Spiegelfeld dienstbaren Untertanen zu Trofaiach. A. Spiegelfeld 21/130.
- c) 1669 August 16, Spiegelfeld: Urbar über die vier Pichlerischen Untertanen, die Magdalena Strobl geb. von Saupach ihrem Sohne Franz Carl Maz und seiner Frau Sophia Katharina eingantwortet. A. Spiegelfeld 10/105 a.
- d) 1667/1668, 1669/1670: Die Graschnitzer Gülten. A. Spiegelfeld 21/130.
8. Kucheldienstregister:
- a) 1666/1669. A. Spiegelfeld 34/215.
 b) 1745/1752, 1763/1771. A. Spiegelfeld 26/135.
9. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747, 1749 und Subrep. Tab. 1754. B H 61.
 Siehe auch die Subrep. Tab. über das zu versteuernde Pfundgeld und die grundobrigkeitlichen Geld- und Naturalforderungen bei der H. Spiegelfeld: 1751 in A. Spiegelfeld 11/108.
10. Schuldensteuerregister: 1764—1768, 1770—1779. A. Spiegelfeld 27/137 a.
11. Stift- und Robotgeldregister der H. Spiegelfelderischen hindanverstückten Wirtschafts-Corpora: 1765/1770 + 1771/1772, 1773/1789 + 1789/1804.
 A. Spiegelfeld 27/137.
12. Beschreibungen und Schätzungen:
- a) 1814 April 8, Graz: Tabella über das von Franz Carl Matz zu Spiegelfeld errichtete Fideikommiß. A. Spiegelfeld 10/104 a.
 b) 1822 September 19, Spiegelfeld: Schätzungsprotokoll über die Allodial-Besitzungen des am 2. Mai 1821 verstorbenen Friedrich Matz Frh. von Spiegelfeld. A. Spiegelfeld 11/111.

13. Grundbücher:

a) Ämter Spiegelfeld (U 1—29) in den KG. Kindthalgraben (1), Scheibigraben (2, 7—9), Kindthal (3), Wartberg (4, 10—12), Freßnitz MG. Krieglach (5, 6, 15), Traibach (13), Kindberg (14), Sölsnitz (16, 18, 20), Mürzhofen (17), Jasnitz (19, 21, 22), Edelsdorf (23, 24), Göritz (25—27), St. Marein im Mürztal (28) und St. Lorenzen im Mürztal (29),

Graschnitz (U 1—23) in den KG. Kindbergdörfel (1), Winkl SG. Kapfenberg (2), Kindthalgraben (3), Sonnleiten-Wieden (4, 7, 14—16, 20, 21), Possegg (5, 8—10, 13), Graschnitz (6, 17, 22, 23), Jasnitz (11, 12), Pötschach (18) und Rammersdorf (19) und

Pichl (U 1—6) in den KG. Deuchendorf (1), Sölsnitz (2, 4), Jasnitz (3), Kindthalgraben (5) und Rumpelmühle (6) und

Dominikalisten (Lit. A—E).

1. GbAR Nr. 2258. (I) ca. 1770.
2. GbNR BG. Kindberg Nr. 134. Abg. um 1880.
3. Extrakt Amt Spiegelfeld U 13: Bei GbNR BG. Mürzzuschlag Nr. 89.
4. Extrakte Amt Spiegelfeld U 25—29, Amt Graschnitz U 2, 4, 6, 7, 14—21, 23, 23 A, Amt Pichl U 1, 1½, 2, 6 und Dominikalamt A—E: Bei GbNR BG. Bruck Nr. 241 b.

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2 c, d, 3 a, 4, 5 a, 6, 8 b, 9, 10, 11 und 13: Ämter:

Die Ämter Wartberg (in 1: Lescher-Amt) und Koller (in 1: Amt Spiegelfeld); ab 1667 die beiden Ämter zusammengefaßt als Spiegelfelderische Gülden bzw. Amt Spiegelfeld¹.

Ab 1632 (2 c): Die acht Pichlerischen², von Johann Franz Pichler auf (Ober-)Krottendorf mit 16 G 3 β 16 S anher verkauften Untertanen. — In 7 b erscheinen daraus abgesondert die vier Pichlerischen Untertanen zu Trofaiach. (Zum Ankauf sowie zum Abverkauf dieser Untertanen siehe Gültaufsandung 88/1716 fol. 7 ff.: Abschreibung von 1 G 5 β 9 S , die Magdalena Stroblin geb. von Saupach 1669 an Johann Andree Ferr von Ferrnthal verkaufte.) — Ab 1669 (7 c) verbleiben demnach bei der H. Spiegelfeld unter den Pichlerischen Gülden die restlichen vier Untertanen (mit einer Gültsumme von 14 G 6 β 7 S), ab 1696 als Pichlerische Gülden, später einfach als Amt Pichl³ bezeichnet.

Dazu ab 1667 (in 7 d) und ab 1677 (in 6) sowie in 5 c die Graschnitzer Gülden oder das Amt Graschnitz⁴.

Diese Gülden waren 1664 mit 33 G von Rudolf Rindsmaul an Abraham von Lay auf Oberlorenzen abverkauft worden (Gültaufsandung 71/1427 fol. 16). 1670 ließen sich Franz Carl Máz und seine Frau Katharina Sophia, Witwe nach Abraham von Lay, neben der H. Oberlorenzen (55 G 5 β) auch die Graschnitzer Gülden mit 33 G zuschreiben. — Während sie jedoch die H. Oberlorenzen bereits 1674 mit 58 G 7 β 17 S an Johann Ernst von Purgstall abverkauften (Gültaufsandung 50/1014 fol. 26), verblieben die Graschnitzer Gülden bei der H. Spiegelfeld.

Dazu von 1680 (in 6) bis 1752 gesondert ausgewiesen: Der Schadenhof (auch Schaidenhof), den die Herrschaft selbst innehat und als Meierhof und Alm gebraucht.

Nur unter 1 und 2 b: Das Amt Neumarkt.

Nur unter 1, 3 a, 4 a und 5 b: Das Amt **K r u m e g g**⁵ OG. Oberwölz-Umgebung.

Nur unter 3 a, 4 a und 5 b: Das Amt **K r a k a u**⁶.

Zum Abverkauf der beiden vorgenannten Ämter siehe 5 b und Gültaufsandung 49/980 fol. 3: Umschreibung der von Salomon von Mallegg an Sigmund Friedrich von Herberstein auf Authal verkauften, zu Oberwölz gelegenen Gülten (72 \mathfrak{R} 4 β), 1630. — Jüngerer s. daher unter H. Authal Nr. 55.

Nur unter 1: Die Ämter **Feistritz**⁷ am Kammersberg, **Schöder**⁸ und **Stadl** an der Mur. —

Das Amt An der **Kainach**⁹ und zu **Köppling**¹⁰; angeschlossen:

Friesach (MG. Peggau?), „Tell“ und „Guetenstein“ sowie als Nachtrag (aus der Zeit des Jörg von Herberstein [I]) ein Weingarten am „Neudorfberg“.

Hinweise zur eigenständigen Entwicklung des Gutes **Feistritz** am Kammersberg: Das Erbe nach Hanns Welzer war zusammen mit den Gülten nach Gebhardt und Chuenrat Welzer lt. Gültaufsandung 103/1950 fol. 12, 1567, derart unter die Söhne des Hanns Welzer aufgeteilt worden, daß Rueprecht 57 \mathfrak{R} 3 β 12 \mathfrak{S} , Bernhard 61 \mathfrak{R} 6 β 10 \mathfrak{S} 1 h, Hanns 61 \mathfrak{R} 2 β 13 \mathfrak{S} 1 h, Christof Rueprecht 56 \mathfrak{R} 4 β 1 \mathfrak{S} , Achaz 53 \mathfrak{R} 6 β 12 \mathfrak{S} und Sigmund 54 \mathfrak{R} 2 β 28 \mathfrak{S} erhielten.

Rueprecht Welzer, der auch die Gült seines Bruders Bernhard übernahm (ebda. fol. 14), verkaufte seine Gülten 1571 an seine Brüder Christoph Reinprecht (54 \mathfrak{R} 7 β 24 \mathfrak{S}) und Hanns (64 \mathfrak{R} 10 \mathfrak{S} 1 h) (ebda. fol. 18 und 20).

Hanns Welzer vermachte seiner Tochter Eva Maria, Frau des Franz von Teufenbach, die zum Ansitz **Feistritz** gehörigen Gülten; dieses Gut war dann 1603 mit 73 \mathfrak{R} 4 β 22½ \mathfrak{S} zur Umschreibung auf Franz von Teufenbach aufgesandet worden (ebda. fol. 67). Lt. Eingabe der Eva Maria von Teufenbach aus dem Jahre 1628 (ebda. fol. 69) war diese Aufsandung seinerzeit jedoch ohne ihr Wissen eigenmächtig durch ihren Gemahl erfolgt, so daß sie vor Gericht wieder in ihrem Besitze bestätigt worden war und um entsprechende Umschreibung bitte. (Jüngerer s. u. Nr. 186.)

3 b, 5 d und 8 a ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung.

Unter 6 d, 10 (von 1772—1779) und 12 b (hier nur summarisch):

Die Ämter **St. Peter** OG. **St. Peter-Freienstein** und **Mürztal**. (Siehe früher unter Nr. 86, **Bruck an der Mur**, Vereinigte Kaplaneigülten.)

Unter 6 d, 11 und 13: **Dominikalisten**.

Unter 7 a: Der **Amthof** zu **St. Lorenzen** ob Murau samt Zugehörung. — Holzrecht und „Pluembgesuech“ am Mühlbach¹¹. — Alm, Wald, Weide und Fischwasser. — Die Güter im Murboden zu Gotschidl, Krakau(dorf), Ratschfeld, Rinegg¹², Hinterburg, Peterdorf¹³ und Schönberg bei Niederwölz.

Für 12 siehe die Bestandsübersicht.

Sonstiges: Unter 1: Eigene Schätzung mit der Behausung zu **Spiegel-feld** samt Meierhof und Zugehörungen und der Mühle zu Schaldorf sowie die Behausung zu **Feistritz** am Kammersberg samt Meierhof und Zugehörung.

Unter 2 a: Bauweine. — Zehent in der Muggau¹⁴. — Drittelzehent in Kalch(berg)¹⁵ und Raß(bach)¹⁶, beide OG. Stallhofen.

Unter 4 a und b: Das Schloß **Spiegel-feld** samt Meierhof und Zugehörung. — Gärten, Baufelder, Wiesen, Auen, Wälder und Hölzer, Almen, Mühle, Getreidezehent, Fischwasser, Reisgejaid und Burgfried. (Vgl. dazu auch den Auszug aus 1548 betr. den an Hanns Welzer und seine Nachfolger auf Spiegel-feld verliehenen Burgfriedsbezirk mit Berainung, Fischerei und Jagdrecht in A. Spiegel-feld 10/104.)

Nur in 4 b (Kopie) einliegend: Viehmaut und Standgeld auf den Kirchtagen zu **St. Lorenzen** im Mürztal und **St. Marein** im Mürztal.

Unter 6 (von 1680—1752 gesondert ausgewiesen, dann an das Amt Pichl angeschlossen): Der Gemeinwald oder Holzschlag im Mürzgraben, von Otto von Stubenberg zu einer Ochsenhalt oder Alm erkaufft.

Unter 8 b: Untertanen, welche die Gespunst nehmen müssen.

Unter 10: Herrschaftliche Bedienstete und Dienstleute.

Unter 11: Robotgeld.

¹ Spiegelfeld, Spigelfeldt. — ² Püchlerische. — ³ Pichel. — ⁴ Gräschnitz. — ⁵ Khrumpekh, Khrupeckh, Gruebegg. — ⁶ Khraggau, Gragkhau. — ⁷ Feystritz. — ⁸ Scheder. — ⁹ Cainach. — ¹⁰ Ceplarn. — ¹¹ Mülpach. — ¹² Rüdenegg. — ¹³ Petterstorff. — ¹⁴ Muca. — ¹⁵ Khalisch. — ¹⁶ Rospach.

1128. Spielberg, Herrschaft.

1. a) Leibsteuer 1632 (M. Paul Erber). J 46.
b) Herdsteuer 1705 (gemeinsam mit der H. Weyer bei Judenburg). J 42.
2. Einzelurbare:
 - a) ca. 1660¹: Urbar über die mit dem Gute Spielberg erhandelten Gülten in den Ämtern Maßweg und Gaal.
 - b) 1668: Urbar über die Wolf von Stubenberg eingetantwortete Gült im Amte Dietersdorf OG. Fohnsdorf (75 R 7 B 22 J).
Siehe dazu auch H. Frauenburg Nr. 215, 2 f.
a—b: Schloßarchiv zu Spielberg² Sch. 9/14.
3. Stift- und Steuerregister:
 - a) (1671/1672), 1672—1676.
Schloßarchiv zu Spielberg Bde. 10 a, 12, 13, 13 a, 14, 15.
Für 1671 erliegt hier auch ein Einzelregister über die Ämter Endter der Mur, Steffaner und Gaal unter Bd. 304 a.
 - b) 1677, 1679—1681. Ebda. Bde. 16—19.
 - c) 1682—1689. Ebda. Bde. 20—25, 25 a, 25 b.
 - d) 1690—1699, 1701—1715, 1717—1719. Ebda. Bde. 26—54.
 - e) 1720—1722, 1724—1727, 1728, 1729, 1731—1737, (1738).
Ebda. Bde. 55—57, 58—61, 63, 64, 65—71, 50 a.
 - f) 1739—1744, 1746, 1747, 1749—1752, 1754/1755, 1770/1771, 1774—1776/
1777, 1784, 1794/1795, 1818/1823, 1840/1847.
Ebda. Bde. 72—77, 79, 80, 80 a—82, 83, 84—87, 162, 88, 89, 163.
 - g) Stiftregister der vereinigten Herrschaften Spielberg, Maßweg und Pichelhofen: 1771—1780. Ebda. Bde. 160, 152—159.
 - h) Steuerregister: 1788, 1791/1793, 1799/1802—1812/1817.
Ebda. Bde. 111—116.
4. Kleinrechtregister: 1686/1688, 1721/1725, nach 1732 (2 Stück). Ebda. Sch 9/14.
5. Tauschkontrakt zwischen Franz Anton Adolf, Bischof von Seckau, und Johann Wilhelm von Hainrichsberg über genannte, von den Stainschitzischen Erben mit dem Fidei-Commiß behaftete und dem Bischof gerichtlich zuerkannte Untertanen der H. Spielberg gegen andere, mit keinem FC. onerierte dieser Herrschaft: 1704 Juni 5, Graz. A. Liechtenstein 21/654.